



**329. Plenarsitzung**

PC-Journal Nr. 329, Punkt 7 der Tagesordnung

**BESCHLUSS Nr. 407  
TAGESORDNUNG, ZEITPLAN UND ANDERE  
ORGANISATORISCHE MODALITÄTEN DES  
SEMINARS ZUR MENSCHLICHEN DIMENSION 2001**

**„Wahlprozesse“**

**(Warschau, 29. bis 31. Mai 2001)**

**I. Tagesordnung**

1. Eröffnung des Seminars
2. Eröffnungsplenum: Einleitungsreferate
3. Diskussion in fünf Arbeitsgruppen
4. Schlussplenum: Zusammenfassung und Abschluss des Seminars

**II. Zeitplan und andere organisatorische Modalitäten**

1. Das Seminar beginnt am Dienstag, dem 29. Mai 2001, um 15.00 Uhr in Warschau. Es endet am Donnerstag, dem 31. Mai 2001, um 18.00 Uhr.
2. Das Plenum und die Arbeitsgruppen tagen in offenen Sitzungen.
3. Im Mittelpunkt des Schlussplenums am Donnerstag Nachmittag stehen praktische Vorschläge zur Behandlung der in den Sitzungen der Arbeitsgruppen erörterten Fragen.

**Arbeitsgruppe 1: Fortschritt durch Rückblick**

Unter anderem stehen folgende Themen zur Diskussion:

- Ein kurzer Rückblick auf das zehnjährige Engagement der OSZE, insbesondere des Büros für freie Wahlen/BDIMR, in Wahlprozessen, gezogene Lehren und nötige Verbesserungen;
- Herausforderungen an demokratische Wahlprozesse in sämtlichen OSZE-Teilnehmerstaaten, „best practices“, Reaktionen und Fortsetzung laufender Bemühungen.

### **Arbeitsgruppe 2: Demokratische Wahlen, Rechtsstaatlichkeit und „Good Governance“**

Unter anderem stehen folgende Themen zur Diskussion:

- Der Zusammenhang zwischen demokratischen Wahlen, Rechtsstaatlichkeit und „Good Governance“ einerseits und wirtschaftlicher Entwicklung andererseits, wobei die Tatsache gebührend zu berücksichtigen ist, dass die wirtschaftliche Entwicklung nicht allein von demokratischen Wahlen und „Good Governance“ abhängt und dass es nicht nur in entstehenden Demokratien Herausforderungen an „Good Governance“ gibt;
- die Vorteile des Eintretens für größere öffentliche Beteiligung und Transparenz im Wahlprozess durch Offenlegung der finanziellen Verhältnisse der Kandidaten und politischen Parteien und durch Regelungen für den Fall eines Interessenkonflikts;
- Verstärkung des Verantwortungsbewusstseins öffentlicher Bediensteter durch Informationskampagnen und Aufdeckungsjournalismus während der Wahlen und danach.

### **Arbeitsgruppe 3: Wahlprozesse und Stabilität**

Unter anderem stehen folgende Themen zur Diskussion:

- Der Einfluss von Vorgängen rund um die Wahlen auf die Festigung der Stabilität; die diesbezügliche Bedeutung internationaler Standards und der zeitlichen Rahmenbedingungen;
- die wirksamere Beteiligung nationaler Minderheiten am gesamten Wahlprozess;
- die Erfahrungen mit OSZE-überwachten (organisierten) Wahlen in Südosteuropa und die in den letzten fünf Jahren gezogenen Lehren.

### **Arbeitsgruppe 4: Wahlen und die Grundrechte Meinungs-, Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit**

Unter anderem stehen folgende Themen zur Diskussion:

- Der Einfluss von Wahlprozessen auf die Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten, insbesondere der Meinungs-, Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit;
- die Rolle, die Rechte und die Verantwortlichkeiten der Medien im Wahlprozess;

- die Rechte, die Verpflichtungen und die Rolle der politischen Parteien und Wege zur Stärkung ihrer konstruktiven Mitwirkung am Wahlprozess.

#### **Arbeitsgruppe 5: Die Beobachtungsmethodik und das technische Hilfsprogramm des BDIMR**

Unter anderem stehen folgende Themen zur Diskussion:

- Verbesserte Maßnahmen im Anschluss an Wahlbeobachtungsmissionen entsprechend Absatz 26 der Gipfelerklärung von Istanbul und verstärkte Zusammenarbeit mit anderen Akteuren vor Ort;
  - Einrichtung eines Fonds für freiwillige Leistungen, um eine verstärkte Teilnahme von Experten aus entstehenden Demokratien an den Beobachtungsmissionen des BDIMR zu ermöglichen;
  - das Zusammenwirken zwischen internationalen und einheimischen Beobachtern unter Beteiligung einiger führender einheimischer Beobachtungsorganisationen;
  - die Rolle der Parlamentarier, insbesondere der Parlamentarischen Versammlung der OSZE, bei Beobachtungsmissionen und daran anschließenden Aktivitäten;
  - der OSZE-Aktionsplan zu Fragen der Gleichberechtigung von Mann und Frau und jüngste Erfahrungen mit einer ausgewogeneren Teilnahme von Frauen an Wahlaktivitäten in einigen Regionen, insbesondere als Kandidatinnen;
  - Vorschlag an das BDIMR, die Wahlgesetze aller Teilnehmerstaaten einer umfassenden Überprüfung zu unterziehen (das BDIMR überprüft bereits den rechtlichen Rahmen für Wahlen in Teilnehmerstaaten, in denen Wahlbeobachtungs- oder Beurteilungsmissionen vorgesehen sind);
  - Wege zur Verstärkung der Fortbildungsaktivitäten des BDIMR, insbesondere in Bezug auf die Ausbildung und Unterstützung von Beamten der Wahlbehörden, politischen Parteien, nichtstaatlichen Organisationen und Medienvertretern;
  - Wege zur Verbesserung der Kompetenz von Beobachtern durch Erkundung von Ausbildungsmöglichkeiten gemeinsam mit anderen Organisationen.
4. Für die Plenarsitzungen und die Sitzungen der Arbeitsgruppen gilt das unten stehende Arbeitsprogramm.
  5. In den Plenarsitzungen führt ein Vertreter des BDIMR den Vorsitz.
  6. Für das Seminar gelten die üblichen Verfahrensregeln und Arbeitsmethoden der OSZE.
  7. Die Diskussionen werden in alle sechs Arbeitssprachen der OSZE gedolmetscht.

## Arbeitsprogramm

Arbeitszeiten: 10.00 - 13.00 Uhr  
15.00 - 18.00 Uhr

	Dienstag 29. Mai 2001	Mittwoch 30. Mai 2001	Donnerstag 31. Mai 2001
Vormittag		WG 1 und 4 (parallel)	WG 5
Nachmittag	Eröffnungs- plenum	WG 2 und 3 (parallel)	Schluss- plenum

WG = Arbeitsgruppe